

Raum für Bewegung und Sport Winterthur

Detailstudie Oberwinterthur / Hegi

Massnahmenkonzept

Stand: 6. Juli 2009

Rückmeldung bei Änderungs- oder Ergänzungsvorschlägen per Mail oder Fax
an das ikps (info@kooperative-planung.de / Fax-Nr. +49 (0) 711/553 79 66).

Inhalt

1	EINLEITUNG	2
2	OFFEN ZUGÄNGLICHE BEWEGUNGSRÄUME (SPIELFELDER, PARKS, SCHULHÖFE).....	2
3	WEGE UND STRASSEN	4
4	SPORTAUSSENANLAGEN	4
5	HALLEN UND RÄUME FÜR SPORT UND BEWEGUNG	5

1 Einleitung

Das Projekt „Raum für Bewegung und Sport“ verfolgt das vorrangige Ziel, vielfältige Sport- und Bewegungsräume für das facettenreiche Sporttreiben der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. Die infrastrukturellen Massnahmen, die in ihrer Gesamtheit und gegenseitigen Vernetzung das Prädikat einer „sport- und bewegungsfreundlichen Sportstättenstruktur“ ausmachen, sollen einerseits die wohnortnahe Versorgung mit Bewegungsräumen sicherstellen, andererseits auf der Ebene der Stadtteile, der Gesamtstadt und der Region für den Vereins- und Freizeitsport geeignete Sportanlagen zur Verfügung stellen.

Bei einer konkreten Analyse der Situation in den Quartieren Oberwinterthur und Hegi zeichnen sich dieses Gebiet nach Meinung der Workshopteilnehmerinnen und -teilnehmer v.a. durch seine gute Lage (insbesondere die Naturnähe), gute (Velo-)Wege und gute Sportfreianlagen (Hegmatten) aus. Insbesondere ergeben sich aus der Planung und Realisierung der verschiedenen Phasen des Eulachparks weitere grosse Entwicklungsmöglichkeiten für den Stadtkreis. Bei den Schwächen wird vor allem die Hallensituation als kritisch eingestuft. Weitere wichtige Schwächen beziehen sich auf Freizeitspielfelder für verschiedene Alters- und Zielgruppen (Mädchen, Ältere, Jugendliche). Aber auch eine fehlende naturnahe und bewegungsfreundliche Pausenhofgestaltung wird als Kritikpunkt genannt. Zusätzlich werden spezifische Laufbahnen, Spielstrassen oder eine Skatemöglichkeit als fehlend charakterisiert.

Für den Bereich Oberwinterthur und Hegi werden folgende Massnahmen vorgeschlagen.

2 Offen zugängliche Bewegungsräume (Spielfelder, Parks, Schulhöfe)

Eine Verbesserung der Situation der offen zugänglichen Sport- und Bewegungsräume verfolgt insbesondere zwei Ziele:

Zum einen sollen geeignete Räume für Gruppen, die bisher noch zu wenig adäquate Angebote und Räume in Oberwinterthur und Hegi vorfinden (z.B. Ältere, Mädchen, Jugendliche), geschaffen werden. Zum andern wird als Entwicklungsperspektive das Ziel formuliert, an ein bis zwei Orten Bewegungsräume bzw. Freizeitspielfelder mit vielfältigen Angeboten altersübergreifend zu gestalten, damit sie sich zu offen zugänglichen Treffpunkten für Sport, Bewegung und Kommunikation im Stadtkreis entwickeln können.

Folgende Massnahmen werden in diesem Bereich vorgeschlagen:

-
- Eulachpark: Grösstes Entwicklungspotenzial bietet nach übereinstimmender Meinung der Eulachpark. Hier kann ein generationsübergreifender Bewegungsraum (eingebettet in andere Nutzungen) entstehen, der Spielmöglichkeiten für jung und alt beinhaltet. Zu integrierende Elemente könnten dabei z.B. ein Geschicklichkeitsparcours für Erwachsene/Ältere, eine Rundlaufbahn mit gelenkschonenden Materialien wie Holzschnitzel, Beachvolleyballfelder oder Möglichkeiten für Skater oder Inliner sein. Auch ein Mini-Pitch-Platz sollte hier entstehen. Ergänzt werden sollten die Einrichtungen durch ein Cafe und eine Toilettenanlage. Gerade die Umsetzung der vierten Etappe ist für das Erreichen der Jugendlichen, die an der Planung beteiligt werden sollten, von grosser Bedeutung.
 - Vicuspark: Aufgrund seiner Lage und Grösse eignet sich der Vicuspark als Stadtteiltreff bzw. generationsübergreifender Begegnungsort mit integrierten Bewegungsmöglichkeiten (z.B. Boule/Boccia), wobei hier der Schwerpunkt auf die ältere Bevölkerung gelegt werden sollte. Vor einer Planung unter Einbeziehung der möglichen Nutzergruppen sollte eine Überprüfung in Bezug auf den Denkmalschutz vorgenommen werden.
 - Jugendtreffpunkt mit Bewegungsmöglichkeiten: Aufgrund des Fehlens von Treffpunkten für Jugendliche im Quartier soll ein Ort geschaffen werden, der Bewegung und Kommunikation für Jugendliche verbindet. Dies erfolgt am besten – will man nicht bis zur Realisierung der 4. Etappe des Eulachparks warten – durch die Aufwertung eines bestehenden und von der Jugend genutzten Bewegungsraumes und dessen Aufenthaltsqualität. Hier bietet sich die Schulanlage Wallrüti an, deren bestehende Aussenanlagen durch sportliche (z.B. Kleinspielfeld, „Mini-Pitch“ – evtl. mit Kunstrasen - oder Rückschlagspielfeld) und kommunikative (z.B. attraktive Sitzgelegenheiten) Elemente ergänzt werden könnte. Eine konkrete Planung sollte unter Einbeziehung der Jugendlichen erfolgen. Alternativ wird als Ort das „Eichwäldli“ genannt. Dieses eignet sich jedoch auch als Naherholungsraum für Familien und wird auch dementsprechend genutzt.
 - Wuhr (Gern): Im Neubaugebiet Gern soll eine Grünfläche für Ballspiele (Ort: Wuhr) für ältere Kinder und Jugendliche das bestehende Angebot für Kleinkinder ergänzen. Dabei sollte auch über ergänzende Angebote nachgedacht werden.
 - Bewegungsraum für Mädchen/ weibliche Jugendliche: Zur Verbesserung der Situation für diese Zielgruppe sollen Beachvolleyballfelder oder Felder für andere Rückschlagspiele wie Badminton in bestehende Räume integriert werden (Möglichkeiten: Eulachpark, Eichwäldli, Wallrütti).
 - Pausenhöfe: Die Pausenhöfe der Schulen (z.B. Stofflerenweg) sollen modernisiert und bewegungsfreundlicher gestaltet werden. Dabei sollen – je nach Schulart – die bestehenden Geräte überprüft und ggfs. erneuert werden, wobei bei den Geräten eine vielseitige Grundschulung im Vordergrund stehen sollte (z.B. vielfältige Balanciermöglichkeiten). Ein Schwerpunkt sollte darüber hinaus in der naturnahen Umgestaltung ausgewählter Pausenhöfe bestehen. Schülerinnen und Schüler sollen in die Planungen einbezogen werden.

3 Wege und Strassen

Das vorhandene Velonetz und auch die Waldwege und die Waldnutzung werden in Oberwinterthur übereinstimmend als gut bezeichnet, so dass in diesen Bereichen eher punktuelle Verbesserungen vorzunehmen sind.

Im Einzelnen werden folgende Massnahmen vorgeschlagen:

- Laufmöglichkeiten: Eine intensivere Nutzung der ansonsten guten Laufmöglichkeiten um Oberwinterthur kann durch eine Verbesserung der Beschilderung und Pflege sowie durch eine verstärkte Werbung für diese Laufmöglichkeiten und die Lauffreize erreicht werden.
- Bikerstrecke: Für eine störungsfreie Nutzung des Waldes (Trennung von Biken und Spazieren) sollte an einem Ort (z.B. Lindberg) eine separat ausgewiesene Bikerstrecke angelegt werden.
- Velowege: Die bestehenden Velowege sollen unbedingt erhalten und weitergeplant werden.
- Stressabbau für Fussgänger: Zur Verbesserung der Fortbewegung im Quartier für Fussgänger, insbesondere für ältere Menschen, sollen die Grünphasen an den Ampeln für Fussgänger überprüft und an einzelnen Orten (z.B. Bahnhof Oberi) ggfs. verlängert werden (Alternative: Unterführung). Insgesamt sollen die Bedingungen für den Langsamverkehr im Quartier verbessert werden.
- Fussverbindung Gern – Hegiberg: Eine weitere Massnahme zur Forcierung des Langsamverkehrs und zum Zusammenwachsen der verschiedenen Quartiere stellt eine Fussverbindung zwischen Gern und Hegiberg mittels einer Unter- oder Überführung dar.
- Spielstrasse: Zusätzlich zur Grabenackerstrasse soll eine weitere Spielstrasse eingerichtet werden (mögliche Orte: Teile Gernstrasse / Birchstrasse – Dorf Hegi; Im oberen Gern – Bachmann-Überbauung).
- „Piazza“: Als Idee wird die autofreie Gestaltung des Dorfkerns Oberwinterthur / Römertor zu einem Platz mit Treffpunktcharakter vertreten (Parken im vorhandenen Parkhaus).

4 Sportaussenanlagen

Die Zahl und Qualität der Sportaussenanlagen für den Vereins- und Schulsport werden in Oberwinterthur als gut eingeschätzt, insbesondere die Sportanlage „Hegmatten“. In diesem Bereich werden folgende Handlungsempfehlungen gegeben:

- Infrastruktur: Auf der Sportanlage Hegmatten / Talacker sollen die Duschen und Umkleiden verbessert und erweitert werden. Dabei ist zu prüfen, ob eine Umkleidekabine auch ausserhalb der offiziellen Trainingszeiten für den Freizeitsport geöffnet werden kann.
- Kunstrasenplatz: Eine Aufwertung der Sportplatzsituation erfolgt durch die Anlage eines Kunstrasenplatzes. Dieser sollte für die verschiedenen Mannschaften zur Verfügung stehen. Nutzungsmöglichkeiten für den nicht-organisierten Sport sind anzustreben und zu prüfen.

5 Hallen und Räume für Sport und Bewegung

Das mit Abstand grösste Defizit wird in Oberwinterthur in Bezug auf die Zahl, die Grösse und die Nutzung der Turn- und Sporthallen gesehen. Nach Meinung der Workshopteilnehmerinnen und -teilnehmer fehlen sowohl grössere Hallen als auch kleinere Einheiten sowie einfache Überdachungen zum Spielen. Zudem wird die Preisgestaltung für den Hallenbetrieb kritisiert. Für eine Verbesserung der durch die Bestandsaufnahme bestätigten Unterversorgung Oberwinterthurs in Bezug auf überdachte Räume werden folgende Massnahmen zur Umsetzung empfohlen:

- Dreifachturnhallen: Sowohl in Zinzikon als auch in Hegi wird der Bau einer Dreifachhalle (evtl. mit Einrichtungen für Veranstaltungen) für notwendig erachtet.
- Gymnastikräume: Bei der Planung und Umsetzung der Dreifachhallen soll geprüft werden, ob ein Anbau von qualitativ hochwertigen Gymnastikräumen für den immer bedeutsamer werdenden Sport der Älteren (insbesondere für den Bereich Gesundheit, Entspannung, Fitness) in Form einer „Rucksacklösung“ möglich ist.
- Halle 710: Die bestehende Planung, den Mittelteil der Halle 710 (Kalthalle) als Sport- und Spielhalle für Jugendliche zu nutzen, wird begrüsst. Hier erscheint es sinnvoll, gemeinsam mit Sport- und Quartiervereinen und der Jugendarbeit über ein Nutzungs- und Betreuungskonzept nachzudenken.
- Renovationen: Bei Renovationen soll in Zukunft die Qualität der verwendeten Materialien verstärkt Beachtung finden.
- Hallennutzung: In einer Halle sollen im Zuge des Ausbaus der Hallenkapazitäten Möglichkeiten für eine Nutzung durch den nicht-organisierten Sport geschaffen werden (z.B. Midnightbasketball, offener Nachmittag für eine „spontane“ Nutzung).